

Erfahrungsbericht ZWO EAF – Tobias Lamb

Warum habe ich mir den EAF gekauft:

Ich wollte mein System soweit möglich automatisieren und hoffte mit dem ZWO EAF meine Ausbeute an Bildern in klaren Nächten zu erhöhen. Ich besitze einen TS94EDPH, also einen apochromatischen Refraktor, welcher eine ausgezeichnete Optik ist. Ich habe allerdings das Problem, dass alle 45 – 60min durch den Fokusdrift nachfokussiert werden muss und ich dadurch auch nachts immer wieder auf den Balkon muss.

Verwendetes Setup:

Wie schon erwähnt, sollte der ZWO EAF an das TE94EDPH montiert werden. Da ich ein komplettes ZWO Setup besitze, würde dieser durch den ZWO ASI AIR Pro gesteuert werden. Als Hauptkamera fungiert die ZWO ASI2600MC Pro und als Guiding Kamera die ZWO ASI120MM Mini an einem 240mm f/4 Leitrohr. Als Montierung kommt meine altbewährte Skywatcher HEQ-5 Pro zum Einsatz. Das gesamte Setup befindet sich auf dem Geoptik Säulenstativ mit Rollen.

Montage:

Die Montage war absolut unkompliziert. Alles an benötigtem Werkzeug (zwei Innensechskant Schlüssel) und Montagematerial (Schrauben, Unterlegscheiben) war im Lieferumfang enthalten. So muss es sein!

Als erstes wird die Seite des Okularauszugs ohne Untersetzung demontiert (Madenschraube mit dem kleinen Innensechskant Schlüssel lösen) und vom Okularauszug entfernt. Auf die nun freilegende Welle wird die passende Adapterhülse gesteckt und ebenfalls wieder mit einer Madenschraube fixiert. Darauf zu achten ist, dass die Madenschraube auf der abgeflachten Seite der Okularauszugswelle sitzt. Anschließen der ZWO EAF an der Adapterhülse mit einer weiteren Madenschraube, welche sich in der Hülse befindet, befestigt. Auch hier ist wieder auf die abgeflachte Seite an der Welle des ZWO EAF zu achten. Als nächstes habe ich den ZWO EAF so ausgerichtet, dass die Unterseite dessen möglichst parallel zur Unterseite des Okularauszugs ist, damit die Montageplatte montiert werden kann. Diese wird anschließend mit zwei Schrauben an dem ZWO EAF und zwei Schrauben an der Unterseite des Okularauszugs befestigt. Die ganze Montage hat in etwa 5 – 10min gedauert.

Erster Test:

Anschließend folgten selbstverständlich erstmal 4 Wochen grauer Himmel. Als sich die erste Möglichkeit geboten hatte, wurde das ganze System aber getestet.

Ich habe den ZWO EAF ohne Temperatursensor, da ich sowieso alle 30min einen Fokussierzyklus laufen lasse. Dies lässt sich bequem im Menü der ASI AIR App einstellen. Auch gibt es die Möglichkeit vor Beginn jeder Session, jedes Filterwechsels und einer gewissen Temperaturänderung ein Fokussierzyklus stattfinden zu lassen. Wichtig ist hier auf die Belichtungszeiten zu achten. Da ich aufgrund des Vollmondes mit dem Optolong L-eXtreme Dual Schmalbandfilter Fotografierte, habe ich mich für 5 Sekunden entschieden. Nur wurde endlich die erste Session gestartet. Zunächst wird eine Fokuskurve erstellt. Das bedeutet das sich automatisch ein Stern gesucht wird, dieser fokussiert und anschließend wieder defokussiert wird und schließlich ein fixer Fokuspunkt festgelegt wird. Ich habe dies aus Spaß mit der Bahtinov Maske überprüft und es passte perfekt.

Anschließend startete der Autorun und nach 30min wurde zuverlässig ein neuer Fokussierzyklus gestartet, welcher in etwa 4 – 5min dauerte.

Fazit:

Nach den ersten beiden Nächten bin ich komplett überzeugt und freue mich, dass ich in Zukunft mit gutem Gewissen ins Bett gehen kann, ohne alle 45 – 60min zum Nachfokussieren aufstehen zu müssen. Für mich war es eine sehr sinnvolle Ergänzung meines Setups